



Das gesamte Team  
beim Stück  
«Jubiläum», 2018.  
Bilder zVg

# UNVERGESSLICHE ERLEBNISSE

Ein Blick zurück: 50 Jahre Theaterverein Tschierschen-Praden  
Von Alice Gwerder



Aufführung beim  
Dorfplatz, 1990.

Im Jahresbericht der Spielsaison 1972/73 ist zu lesen: «Am 14. August 1972 wagten Martin Levenbach (Hotel «Edelweiss») und einige Unentwegte, eine Gründungs-

versammlung einzuberufen. Ein Theaterverein sollte geboren respektive wieder auf die Beine gestellt werden.» Offenbar gab es aber schon früher eine Theaterge-

sellschaft. Davon zeugt ein Sparheft, das dem neuen Verein als Startkapital diene. An der Gründungsversammlung waren zehn Personen anwesend. Sie wählten den ersten Vorstand, bestehend aus Pfarrer Fritz Peer (Präsident), Jakob Gabriel (Vizepräsident), Luzi Sprecher (Kassier), Rita Ambühl (Aktuarin) und Martin Levenbach (Spielleiter). Für die erste Saison wurde das Stück «Der Hochstapler» unter der Regie von Martin Levenbach einstudiert. Die Laienspieler waren gefordert, denn das Stück war in Hochdeutsch verfasst und wurde auch so gespielt. Neun Vorstellungen wurden in der Wintersaison und sechs im Sommer angeboten.

## Premiere wurde gleich ein Erfolg

Der Erfolg liess sich sehen: 1216 Besucherinnen und Besucher wohnten den insgesamt 15 Aufführungen bei. Der Eintrittspreis wurde auf vier Franken für Nichtmitglieder und drei Franken für Mitglieder festgesetzt. Ein Programmheft konnte man für 50 Rappen erwerben. Gespielt wurde im Hotel «Brüesch» («Gürgalutsch»). Der damalige Besitzer Dr. Jürg Brüesch war dem Theaterverein wohlgesinnt, denn er verzichtete vorerst auf eine Mietgebühr. Die Plätze waren sehr begehrt und jeweils schon früh ausverkauft. Teilweise hielten sich über 100 Personen im Saal auf, und wer keinen Stuhl mehr bekam, suchte sich selbst eine Sitzgelegenheit. Vor jeder Vorstellung musste in Schwerstarbeit die Bühne vom nahe gelegenen Stall in den Saal hinüber transportiert und aufgebaut werden!

## Auch im Sommer wurde gespielt

Zusätzlich zu den Aufführungen in der Wintersaison wurde einige Male auch im Som-



«D'Stepphühner», 2015.



«En liebi Erbschaft», 2014.

mer gespielt. Um mit weniger Proben auszukommen, entschied man sich dafür für einen Einakter. Damals aktive Theatermitglieder erinnern sich noch gut an die Freilichtaufführung auf dem Platz vor dem Dorfladen (siehe Bild). Auch Gastspiele in Chur standen auf dem Programm. In Chur wurde das Theaterstück sogar an einem Abend an zwei verschiedenen Orten aufgeführt, zuerst im Hotel «Drei Könige» und danach noch in der «Rheinkrone».

## Neue Spielorte

Nach fast 20 Jahren war dann leider Schluss mit dem Spiel im heimeligen Saal im Hotel «Brüesch». Das Hotel wechselte den Besitzer und für die Saison 1989/90 brauchte der Verein einen neuen Spielort. Da die Mehrzweckhalle zu diesem Zeitpunkt noch im Bau war, diente das Hotel

«Alpina» für eine Saison als Ersatzspielort. Mit der Fertigstellung der Mehrzweckhalle 1990 fand der Theaterverein dann eine Bühne und einen Raum, die den Bedürfnissen einer heutigen Aufführung gerecht wurden. Zwar wollte die Gemeinde ursprünglich aus Kostengründen auf den Einbau einer Bühne verzichten. Die Tschierscher Vereine wollten sich aber nicht damit abfinden und forderten einen Saal mit Bühne. Nachdem die Vereine bereit waren, sich mit einer namhaften Summe an den Zusatzkosten zu beteiligen, stimmte die Gemeinde dem Einbau einer Bühne zu.

## Über 50 Stücke gespielt

Bis heute hat der Theaterverein mit wenigen Ausnahmen im jährlichen Rhythmus über 50 verschiedene Stücke – vom Einak-



Undatierte Aufnahme, um 1975, vorne von links: Joggi Engi, Luzia Gabriel, Martin Levenbach, Berta Sprecher, Elisabeth Hassler, Edwin Hosig, hinten von links: Aldo Tuor, Marianne Märki, Jakob Gabriel, Anita Engi-Calörtcher, Hardi Engi.

ter bis zum Dreiakter – einstudiert und aufgeführt. Viele Theaterspielerinnen und -spieler waren über Jahrzehnte auf der Bühne und brachten die Zuschauer regelmässig zum Lachen. Unvergesslich bleibt auch der Auftritt von Hund Siro. Trotz grosser Engagements der Vereinsmitglieder bleibt es eine Herausforderung, für jede Theatersaison wieder genügend Spielerinnen und Spieler zu finden. Die Planung für die Saison 2023 ist jedoch in vollem Gange und Gäste und Einheimische dürfen sich in der Wintersaison, sofern Corona keinen Strich durch die Rechnung macht, auf ein heiteres Theaterstück in der Mehrzweckhalle freuen. Die Proben für das neue Stück «Der Bär» haben bereits begonnen. Die Premiere ist voraussichtlich am Samstag, 28 Januar 2023.

## REGIE UND PRÄSIDIUM

### Präsidium

- Pfarrer Fritz Peer (1972 – 1977)
- Lu Engi (1977 – 2011)
- Susanne Brüesch (2011 – 2015)
- Daniela Engi (2015 – 2018)
- Christoph Schaffer (2018 – heute)

### Regie

- Martin Levenbach
- Sepp Oehler
- Jakob Mittner
- Willy und Margrit Hochstrasser
- Andreas Moser
- Markus Beeler
- Renate Schaffter, Regieassistentin
- Daniela Engi, Regieassistentin